

Referat 5

Sylvia SASSENROTH-AEBISCHER, Bern

Frühe Bindungserfahrungen und Spracherwerbsstörungen - Eine Untersuchung der Trennungssituationen in der logopädischen Frühtherapie

Die ersten Ergebnisse des aktuellen Forschungsprojektes der *Forschungsgruppe CH. Logopädie im Frühbereich* zeigen, dass bei mehr als 50 Prozent aller spracherwerbsauffälliger Kinder Unsicherheiten in der Individuationsentwicklung beobachtet wurden. Diese Beobachtungen bestätigen unsere Annahme, dass Auffälligkeiten oder Störungen in der frühkindlichen Mutter-Kind-Beziehung eine zentrale Rolle in der Dynamik früher Spracherwerbsstörungen haben. Als kritische Phase für die Entstehung von Spracherwerbsstörungen, aufgrund einer Beziehungsunsicherheit, werden in vielen Untersuchungen die ersten 36 Lebensmonate genannt. Im ersten Teil werden verschiedene empirische Untersuchungen der modernen Bindungsforschung zu den möglichen Wechselwirkungen von Bindungsverhalten, Interaktion und Spracherwerb beschrieben und auf mögliche Störungen in der Bindungs- und Sprachentwicklung eingegangen. Auf diesem Hintergrund basiert unsere Untersuchung der Trennungssituationen in der logopädischen Therapie. Anhand erster empirischer Daten und Fallbeispielen wird die Bedeutung der Bindungsentwicklung des sprachauffälligen Kindes aufgezeigt.

Daten zur Person

Sylvia Sassenroth-Aebischer

Biografie

Ausbildung und Tätigkeit als Grundschullehrerin

1988 Diplom in Logopädie/Sprachheilpädagogik am Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg/CH

1988-2000 Logopädin an der Phoniatrie der Universitätsklinik Bern/CH mit Forschungs- und Therapieschwerpunkt: Stottern im Vorschulbereich

2001-2002 Tätigkeit als Logopädin am Zentrum für kleine Kinder in Winterthur

Seit 1996 Vortrags- und Fortbildungstätigkeit am Zentrum für kleine Kinder in Winterthur sowie im In- und Ausland

Seit 1998 Lehrbeauftragte an der Universitäten Freiburg/CH und der Fachhochschule der Nordwestschweiz

Seit 2003 Ausbildung in psychoanalytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie am Psychoanalytischen Seminar Zürich (PSZ)

2003 Gründung einer Gemeinschaftspraxis im Früh- und Vorschulbereich, in Bern/CH

2006 Gründung der Forschungsgruppe CH. Logopädie im Frühbereich

Publikationen

- Sassenroth-Aebischer S. und Zimmermann, A. (1999): Abklärung und Therapie bei stotternden Kleinkindern. In: Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (Hrsg.). Sprachheilpädagogik über alle Grenzen – Sprachentwicklung in Bewegung. Würzburg, 408 – 414.
- Sassenroth-Aebischer, S. (2000): Sie wissen es doch ganz genau. Gespräche mit kleinen stotternden Kindern. In: Zollinger, B. (Hrsg.): Wenn Kinder die Sprache nicht entdecken. Bern, Stuttgart, Wien, 67-77.
- Sassenroth-Aebischer, S. (2003): Stottern bei Kleinkindern. In: Forum News, Forum für Praxispädiatrie, 4, 31-34.
- Sassenroth-Aebischer, S. (2005): Ausdrucksweisen von stotternden Vorschulkindern. Diagnostische und therapeutische Zugänge. In: Arnoldy, P., Traub, B. (Hrsg.): Sprachentwicklungsstörungen früh erkennen und behandeln. Karlsruhe, 270-283.
- Zimmermann, A., Sassenroth-Aebischer, S. Vischer, M. (1999): Neue Ansätze zur Prävention des Stotterns. Aktuelle Probleme der Otorhinolaryngologie ORL 1999; 22: 338-344.
- Zimmermann, A. und Sassenroth-Aebischer, S. (1999): Gemeinsam mit Eltern junger stotternder Kinder das Tabu Stottern lösen. In: Stottern und Familie, Hilfen – Lösungswege – Chancen, Konferenzbericht Darmstadt, Hrsg. Interdisziplinäre Vereinigung für Stottertherapie e.V. (ivs) 58-67.
- Kollbrunner, J. und Sassenroth-Aebischer S. (2006): Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen: Das Beispiel des Stotterns. Psychotherapie 11, Heft 1, 5-15.